

# Slowenienurlaub 26.12.2007 – 06.01.2008

Teilnehmer in alphabetischer Reihenfolge:

Bengel Alex, Bolte Claudia, Ebner Christian, Herbert Daniela, Hess Timo, Queißner Erno, Weiß Bruno

## Mittwoch, 26.Dezember 2007

- 6:00 Uhr Abfahrt von Erno und Christian in Litzendorf.  
Abfahrt von Daniela, Bruno und Claudia in Niesten.
- 13.45 Uhr Ankunft von Erno und Christian im Laze Speleocamp nachdem sie eine Stunde den Auspuff von Ernos Volvo fachmännisch mit einer Reepschnur wieder hochgebunden und weitere viele Stunden die Ferienwohnung gesucht hatten. (laut Erno und Christian zutreffend)  
Erno: „Man muss nicht mal aus dem Auto aussteigen und schon helfen einem die hübschen einheimischen Mädchen den Weg zum Speleocamp zu finden.“
- 14:00 Uhr Ankunft von Bruno, Daniela und Claudia im Laze Speleocamp.
  
- **Plan:**
  - 14:30 Uhr Aufbruch zur Vranja Jama um selbstgebaute Lampen zum Filmen, Filmkamera und Ernos Karbidlampe auszuprobieren und Grottenolme zu sehen.
  
- **Durchführung:**
  - Daniela hat einen Schwarm Grottenolme gesehen und sie verscheucht bevor die anderen kamen. Somit gibt es keinen Beweis dafür dass sie wirklich da waren.
  - Erno hat sich beim Test seiner Karbidlampe gefühlt wie Martell mit seiner Kerze auf dem Helm.
  - Die selbstgebauten Lampen von Erno und Christian erleuchten die Vranja Jama taghell.
  
- **Vergessen:**
  - Bruno hatte keine Stirnlampe dabei.
  - Christian hatte in seiner Kamera weder Videoband noch Speicherkarte um filmen zu können.
  - Daniela hat vergessen still zu halten und nicht ständig ins Wasser zu leuchten, so dass die anderen auch die Grottenolme hätten sehen können.

## Donnerstag, 27.Dezember 2007

- **Plan:**
  - Befahrung der MT 11 und danach noch evtl. die Medvedjak Jama wenn noch Zeit ist und wir noch Lust haben mit Abfahrt um 8:00 Uhr.
  
- **tatsächliche Abfahrt:**  
7:46 Uhr
  
- **Durchführung:**
  - Bruno vergisst die Wegbeschreibung zur MT 11 und findet diese auch ohne Wegbeschreibung nicht. Dafür finden wir zwei Schächte und ein gigantisch

großes Loch in einer Doline die wir alle zusammen befahren. Der erste Schacht ist ca. 15 Meter tief und danach ist nichts weiter. Der zweite Schacht ist genau 57 Meter (laut Kataster Postojna). Unten war eine kleine versinterte Kammer sonst weiter nichts. Auf dem Rückweg zum Auto hat Claudia das Bedürfnis eine Doline zu erkunden und findet laut Bruno den Eingang der Medvedjak Jama – leider zu spät, es war schon kurz vor Dunkel und der Weg durch den Wald ans Auto noch weit. Vielleicht machen wir die Medvedjak ja noch wann anderes. Jetzt wissen wir ja wo sie ist.

- **Vergessen:**
  - Wegbeschreibung zur MT 11

### Freitag, 28. Dezember 2007

- **Plan:**
  - Befahrung der Magdalena Jama mit Abfahrt um 8:00 Uhr.
- **tatsächliche Abfahrt:**
  - 8:10 Uhr
- **Durchführung:**
  - Christian braucht erst mal neue Schuhe weil er Fußlahm wird und alle Schuhe drücken. In Postojna finden wir nach langem Suchen ein paar neue Gummistiefel.
  - Am Parkplatz vor der Magdalena Jama stellten wir fest, dass der Helm von Daniela nicht dabei ist. Bruno und Daniela fahren zurück zum Apartment um den Helm zu holen und Erno, Christian und Claudia bauen schon mal ein.
  - Wieder zurück und am Einstiegsschacht stellt Bruno fest dass er noch mal ans Auto muss, weil er keinen Bremskarabiner dabei hat.
  - Und noch mal zurück ans Auto, weil die neuen Gummistiefel von Christian in der Kälte so hart und unbequem wurden dass er gerne seine guten alten Wanderstiefel wieder haben wollte.
  - In der Zwischenzeit sind Erno, Christian und Claudia völlig durchgefroren. Am Grund des Einstiegsschachtes der Magdalena Jama zieht es wie Hechtsuppe.
  - Stunden später haben wir alles zusammen und können endlich weiter. Es wird die Höhle der Höhlentiere werden. (Fische, Asseln, Tausendfüßler und zu guter letzt der Grottenolmopa)
- **Abenteuer Grottenolm:**
  - Am Freitag den 28.12.2007 machten sich fünf unerschrockene Höhlenforscher aus Franken (Bruno, Daniela, Erno, Christian und Claudia) zu einer Expedition auf, um den Grottenolmopa der Magdalena Jama wiederzuentdecken und filmtechnisch für die Nachwelt festzuhalten. Doch der Weg dorthin war sehr unwegsam und barg viele Gefahren. Hinunter in tiefe Schächte, hinüber über den reißenden Fluss, Querungen auf scharfkantigem und leicht abbrechendem Fels. Nichts desto trotz haben es drei von ihnen geschafft. – Unter Einsatz ihres Lebens haben sie den Grottenolmopa wiederentdeckt und gefilmt. Der sonst so unscheinbare und friedlich lebende Grottenolm wurde während der Dreharbeiten zunehmend nervös und angriffslustig, so dass am Ende alle Beteiligten nass waren. Superstar „Grottenolmopa“ nahm es sich

heraus zwischen Gummistiefel und Schlitz von Daniela zu schwimmen um dort dem Rummel mit Licht, Kamera, Armen und Beinen zu entgehen. Diese unerschrockene Reaktion des wilden Tieres veranlasste Daniela zu wilden Beinzuckungen und Angstschweißausbrüchen. Wie gehabt hat Daniela durch ihre Reaktion wieder den gefährlichen Grottenolmopa zurück ins offene Wasser verscheucht. Während Danielas Entsetzensreaktion konnte Christian, unter Einsatz seiner bis dahin noch trockenen Socken, spektakuläre Unterwassergrottenolmopaaufnahmen machen die uns am Abend noch zum schaudern bewegten. Ein Hoch auf den unerschrockenen Wildtierfilmer! Einen kleinen Nachteil an der Filmausrüstung konnten wir bei diesem Abenteuer noch feststellen, und zwar: man benötigt eine beachtliche Wassertiefe um die eigentlich winzige Kamera mit ihrem Unterwasserschuhkarton auch unter die Wasseroberfläche zu drücken.



- **Vergessen:**
  - anständige Schuhe für Christian.
  - Helm für Daniela
  - Karabiner für Bruno
  - den Durchzug der Magdalena Jama abzustellen
  - die Lust noch die gesamte Höhle zu erkunden
  - Taschenwärmer und Lagerfeuer

## Samstag, 29. Dezember 2007

- **Plan:** Ausflug nach Triest zum Einkaufen und Befahrung der Paranco.
- **Abfahrt:** 8:25 Uhr
- **Durchführung:**
  - Alle bis auf Claudia haben Material im Avventura eingekauft und Essen für die nächsten Tage.



- Befahrung der Paranco. Leider ist Erno auch diesmal nicht durch die Engstelle in die schönen Hallen gekommen und hat vor der Engstelle geduldig gewartet bis wir alles gefilmt hatten und wieder zurück waren. (natürliche Auslese oder so nennt man das glaube ich)

- Italien war sehr viel wärmer und angenehmer sich umzuziehen. Es war sogar möglich ein Picknick mit Sonnenschein auf der Wiese vor der Paranco zu machen.

- Bei Claudia und Daniela fehlt es noch an der Fachtermini die wir aber noch beim abendlichen Reflektieren, der doch bewegenden Teamherausforderungen, verbessern werden. (Marzipantortensinter, Silber, Glitterglatte Schnatter Schnatter )



- **Plan für den nächsten Tag:**

- Najdena Jama nachdem Daniela beschlossen hat doch keine Wasserhöhle machen zu wollen, weil es ihr bei -5 °C bis -10 °C zu kalt ist sich aus dem nassen Neoprenanzug zu schälen und umzuziehen. Seltsamerweise haben sich auch die anderen nicht dazu entschließen können ohne Daniela eine Wasserhöhle zu befahren. War es ihnen etwa auch zu kalt? (Man muss nichts tun was man nicht will.)

- **Vergessen:**

Erno vor der Engstelle.



**Sonntag, 30. Dezember 2007**

- **Planänderung:**

Wir suchen die MT 11 mit Flurkarte, Wegbeschreibung von Bruno und Kompass um diese zu befahren und falls wir sie doch nicht finden gehen wir in die Medvedjak. Da wissen wir ja mittlerweile wo sie ist. Geplante Abfahrtszeit ist 8:00 Uhr

- **tatsächliche Abfahrt:**

8:10 Uhr

- **Durchführung:**

Wir suchen und suchen und suchen und Brunos Laune wird immer schlechter und schlechter und schlechter. Bruno versucht die Gruppe zu spalten und zu



überzeugen in die Medvedjak zu gehen. Heute verspürt Bruno den unbändigen Drang einen Schacht zu machen. Nachdem darauf keiner wirklich



einging wollte er eine Abstimmung wie es weiter geht. Ergebnis: 4:1 für weitersuchen gegen Bruno. Kurze Zeit später finden wir die MT 11 und befahren diese auch. Alles ist wieder gut und alle sind glücklich, auch Bruno. Die MT 11 ist eine tolle Höhle. Gott sei dank haben wir sie gefunden und befahren können.

### Knollenfieber – erste Runde:

Bei der Suche zur MT 11 entdecken Erno und Christian eine Eiche mit Knollen die sie haben wollen. Knolle eins und zwei sind schnell geerntet. Knolle Nummer 3 hängt auf ca. 5 Metern Höhe an einem ca. 5 cm dicken gesunden Ast und ist nicht ganz so einfach zu ernten, also erst mal in die Höhle und danach schauen wir weiter. Trotz Seil, Flaschenzug und geballter Manneskraft ist es den Jungs nicht möglich an die Knolle ranzukommen. Eine Säge muss her.

- **Vergessen:**
  - Brunos Kompass
  - Brunos Geduld
  - Gardena Hochentaster, der eigentlich in jeder Höhlenausrüstung vorhanden sein müsste.

### Montag, 31. Dezember 2007

Der Tag heute hat schon scheiße angefangen – Erno hat verschlafen und der Tag ging für ihn erst um 6:40 Uhr an. Dann auch noch einkaufen wenn alle einkaufen, denn in Slowenien ist auch der 02. Januar ein Feiertag und eine Säge muss ja auch noch her.

- **Plan:**  
Medvedjak mit Abfahrt um 8:00 Uhr
- **Abfahrt:**  
9:00 Uhr

- **Durchführung:**  
Nach erfolgreicher Einkaufstour (sogar jeweils eine Klappsäge für Bruno und Christian) fahren wir mal wieder an den mittlerweile schon altbekannten Parkplatz um in die Medvedjak Jama einzusteigen. Heute sind auch die neuen Sägen im Gepäck – die Knolle von gestern hängt ja noch. Heute



zieht es Bruno überhaupt nicht in den Schacht. Vielmehr versucht er Zeit zu schinden und hofft um den Schacht rum zu kommen.

### Das Knollenfieber geht in die zweite Runde:

Kaum im Wald scheint dieser voller Eichen mit Knollen zu stehen. Schon schwärmen Bruno und Christian mit Klappsäge bewaffnet aus, um sich über die Eichen herzumachen.

Erno steht alleine gelassen am Weg, wundert sich und setzt sich schmolend auf einen Felsen. Originalton Erno: „Und was ist jetzt mit der Höhlentour?“ Nachdem das erste Teilstück des Waldes abgeerntet ist und die Beute versteckt steigen wir in die Medvedjak ein. Die Knolle von gestern verschieben Bruno und Christian – Erno muss ja auch bei Laune gehalten werden. Nach der Höhlentour geht es in die dritte Runde. Bruno und Christian planen als erste wieder aufsteigen.

### Dritte Runde – Knollenfieber:

Wie geplant steigen Christian und Bruno als erste wieder aus der Höhle um auch noch die letzte und beste Knolle zu holen. Das Problem ist, dass es mittlerweile Dunkel ist und der richtige Baum schwierig zu finden. Zuerst werden die vor der Befahrung versteckten Klappsägen von Christian aus dem Laub geangelt. In tiefster Nacht begeben sich die Zwei auf den Weg. Nach kurzer Zeit finden die Beiden dann schon eine supertolle 15m Stange zum befestigen der Erntewerkzeuge mittels zuvor mitgenommenem Panzerklebeband. !? wo isses??? Vergessen im Laub an der Medvedjak. Nicht schlimm, der Höhleneingang liegt ja nur 200m entfernt und Christian geht schnell noch mal zurück um das Klebeband zu holen. Nach 20 Minuten kommt Christian nach langer Suche ohne Klebeband zu Bruno zurück. Wie schoma konnte der Höhleneingang nicht gefunden werden. Noch schlimmer, die beiden konnten sich nur durch Zurufe im Dunkel wieder finden. Nun war Bruno an der Reihe die 200m zurück zum Höhleneingang zurückzusuchen. Just in diesem Moment kommt Claudia mit eingeschalteter Stirnlampe aus dem Schacht und der Eingang ist in nicht einmal einer halben Minute gefunden. Christian und Bruno gar nicht dumm setzen erst mal einen Wegpunkt mit dem GPS bevor sie den Weg Richtung Baumknolle verlassen. Wieder erwarten wird die Knolle nach ca. 3 Wegminuten wieder gefunden- ganz einfach immer dem Pfad nach. Die Knolle wird mit Forsttechnisch präzisem Schnitt an der Astwurzel abgetrennt. Der Baum merkt davon nichts und schattengleich verschwinden die beiden Akteure wieder



auf dem zuvor entlanggegangenem Pfad. Der Pfad zurück zum Weg wird mit Knolle im Arm doch länger als erwartet. Nach 10 Minuten immer noch kein Weg!? Jetzt hilft Garmin den beiden aus der Patsche. Nur ein paar stachelige Gebüsche, verschiedene unsichtbare Stein Stolperfallen und noch ein paar Gebüsche, und schon befinden sich Christian und Bruno wieder auf dem von den beiden herbeigesehnten Weg. Jetzt werden nur noch die am Morgen versteckten Knollen eingesammelt. Wo waren die gleich wieder versteckt? Im Dunkeln sieht alles ein bisschen anders aus. Auch diese Herausforderung bestehen die beiden Gefährten und kehren schwer bepackt zu ihrem Auto zurück.

- **Vergessen:**
  - Christian: Handschuhe
  - Erno hat alte Batterien gegen noch ältere ausgetauscht und wundert sich dass das Licht so dunkel ist, was doch eigentlich logisch ist. Er fühlt sich mal wieder wie Martell.
  - Weg zurück zum Höhleneingang
  - Pfad zurück zum Weg

Der Geruch im Heizungskeller von Franc wird immer unerträglicher. Nachdem die Neoprensocken von Erno und Christian mit in der Dusche waren ist es etwas besser. An der Mautstation werden die Fenster auch nur noch halb hoch gedreht – Geruchsbelästigung?

### Dienstag, 01. Januar 2008

1:00 Uhr Bruno will gerade ins Bett gehen als ein Auto vorfährt. Alex und Timo sind auch angekommen – sie haben die Sylvesterparty ausfallen lassen und haben sich gleich auf den Weg zu uns gemacht.

- **Plan:**
  - ausschlafen
  - Bruno, Daniela, Erno, Christian und Claudia wollen Rakov Skočan anschauen.
  - Alex und Timo wollen verschiedene Höhlen suchen, finden und befahren. (LP 2, Jakofciceva, Resaverjeva, Gr 12 oder Jama ob Bezovski)
  - 18:00 Uhr Treffen in Sežana und dort in die Pizzeria mit Ižtok zu gehen.

- **Abfahrt:**  
10:30 Uhr

- **Durchführung:**
  - ausschlafen – na ja wenn man erst um 3:00 Uhr ins Bett geht und dann zwar bis 9:30 Uhr schlafen kann ist das nicht wirklich ausschlafen.
  - Rakov Skočan war richtig gut und sehr beeindruckend.



- Wir waren schon um 14:30 Uhr mit unserem Plan fertig und wollten den Plan erweitern und noch die Vodna Jama v Lozi suchen. Leider konnten wir nicht bis zum Eingang fahren da dort ein Durchfahrt verboten Schild war und noch mal außen herum zu fahren um von der anderen Seite besser hinzukommen war zu viel Fahrerei. Statt dessen hat uns Bruno die Kačna Jama gezeigt und wir sind dort noch etwas in den Wald weil es bis 18:00 Uhr noch 2 Stunden waren. Beinahe hätten wir uns verlaufen und wären ohne GPS im dunklen Wald gestanden. Wir sind noch rechtzeitig vor dem dunkel werden den gleichen zickezacke Weg zurück gelaufen und haben auch ohne GPS das Auto wieder gefunden. Es war schweinekalt und immer noch keine





18:00 Uhr also versuchen Alex und Timo zu erreichen damit wir uns schon früher treffen können – leider fehl geschlagen.  
Nächster Spaziergang, diesmal in Sežana. Gott sei dank kam der rettende Rückruf von Alex kurz

darauf und wir konnten uns schon um 17:30 Uhr treffen. Leider hatte die Pizzeria, genauso wie es Daniela vorhergesagt hatte geschlossen und Ižtok hatte Alex auch nicht erreicht, so dass wir nach Laze gefahren sind um doch selber zu kochen. Gott sei dank endlich war der Nachmittag vorbei. Der nächste Tag muss besser geplant werden. 18:00 Uhr ist ein blöder Zeitpunkt um sich zu treffen vor allem wenn nicht alle wissen wo die Pizzeria ist.

Timo und Alex fingen an die LP 2 zu suchen, haben aber nach vierstündiger Suche im Wald diese nicht gefunden und völlig die Nase voll. Damit sie überhaupt noch etwas machen fuhren sie um 16:00 Uhr zur Škamperlova Jama und schachtelten dort noch etwas. Timo probierte aus, ob es nach seiner Operation mit seinem Rücken überhaupt geht – war aber problemlos und Alex probierte wie schnell sie für 55m Schacht benötigt. (Wie lange tatsächlich bleibt ihr Geheimnis)

- **Vergessen:**  
eine anständige Tagesplanung.

### **Mittwoch, 02. Januar 2008**

- Erno hat verschlafen, schaut zum kotzen aus und fühlt sich auch so.
- Christian friert die ganze Zeit.
- Bruno hat endlich den Schusserschacht (Brimšca) geschafft.
- Claudia hat 143 mal gepetzelt.
- Daniela fand es einen tollen Tag - von Morgens bis Abends.
  
- **Plan:**
  - Bruno, Daniela, Erno, Christian und Claudia: Schusserschacht (Brimšca) mit Abfahrt um 8:00 Uhr
  - Alex und Timo: Slivarske Ponikve mit späterer Abfahrt
  
- **tatsächliche Abfahrt:**
  - Bruno, Daniela, Erno, Christian und Claudia: 8:10 Uhr
  
- **Durchführung:**
  - Daniela lächelt schon vor dem Espresso ohne dass man es ihr sagen muss.

- Vor dem Einstieg erst mal 20 Minuten Christian durch den Wald hinterherhetzen damit ihm warm wird – hat aber nicht wirklich geklappt. Christian hat gefroren bis wir wieder zuhause waren.

- Erno motzt weil ihm total schlecht ist. Im Schusserschacht ging es ihm gut. (Unten waren jede Menge Schädel die Erno alle eingepackt hat und am Ende musste er mit 4 Schleifsäcken petzeln.)



- Christian findet scheiße, dass Erno

die Schädel in die guten Bandschlingen einpackt an die wir uns später wieder hängen müssen.

- Der Schusserschacht (Brimšca) ist toll. Schöner Schacht und unten schöne Versinterungen und Millionen von Höhlenperlen.

- Weil wir schon um 15:00 Uhr wieder draußen waren sind wir noch ins Val Rosandra gefahren und sind bis zum Sonnenuntergang die Küste entlang gelaufen. War noch eine schöne Wanderung, aber Christian friert noch immer obwohl er erst mal vorausgejoggt ist und wieder zurück.

- Slivarske Ponikve → war genial!

- **Vergessen:**  
nichts

### Donnerstag, 03. Januar 2008

- **Plan:**
  - Erno, Christian, Claudia und Daniela besteigen den Pleša (1262 m) von Razdrto (575 m). Planmäßige Abfahrt 8:00 Uhr. Christian meint er braucht 2,5 Stunden für 700 Höhenmeter. Daniela schätzt daraufhin dass sie 4 Stunden benötigt – Erno und Christian lassen sich trotzdem darauf ein und versprechen zu warten.
  - Bruno, Timo und Alex planen Krempljak, Martinova Jama pri Materiji
- **tatsächliche Abfahrt:**
  - Daniela, Claudia, Erno und Christian: 8:03 Uhr
- **Durchführung:**

8:40 Uhr - der Berg ruft - Einstieg in die Wand. 10.15 Uhr Ziel erreicht. Tolle Wanderung die Steilwand hoch über vereistes Geröll und vereiste Stahlseile und –stifte, vorbei an Blutdurchtränkten Kletterpassagen. Oben war die Hütte

offen und wir konnten etwas trinken und uns aufwärmen. Der Rückweg ging über die Kirche St. Hironim. Punkt 12:00 Uhr gab es dort die wohlverdiente Brotzeit. Zurück am Auto waren wir um 13:00 Uhr. Um den Nachmittag noch zu nutzen sind wir zur Škokjanske Jama gefahren und wollten diese noch anschauen. Leider war um 13:00 Uhr die letzte Führung. Wir haben uns daraufhin nur die imposanten Dolinen angeschaut und sind danach wieder ins Appartement gefahren.



Krempljak -

- **Vergessen:**



Erno hat seine nichtvorhandene Mütze vergessen.

- **Plan für den nächsten Tag:**

Es hat gefühlte 7 Stunden gedauert bis der Plan stand und klar war dass wir verschiedene Sachen machen müssen damit man jedem gerecht wird.

- Gruppe 1 bestehend aus Daniela und Bruno gehen in die Najdena Jama nachdem sie ausgeschlafen haben.

- Gruppe 2 bestehend aus Erno, Christian und Claudia stehen auf wie gehabt und fahren um 8.00 Uhr ab zur Škamperlova jama.

- Gruppe 3 bestehend aus Timo und Alex treffen sich um 9:00 Uhr mit Ižtok um in die Velika Sprincnica zu gehen und am Abend Pizzeria in Sežana zusammen mit Ižtok.

## Freitag, 04. Januar 2008

- **Plan:**

- siehe Vortag

- **Durchführung:**

- Plan 1

- ist aufgegangen und war ein wunderschöner Tag.

- Plan 2

- auch. Abfahrt: 8:08 Uhr

- Einstieg: 9:45 Uhr

- Alle sind glücklich zurück gekommen. Heute ist Claudia schon 198 mal am Stück gepetzt.

- Plan 3

- Timo und Alex trafen sich wie geplant erst mal mit Ižtok und wollten zur Velika Sprnica, aber Ižtok wollte ihnen unbedingt die LP 2 zeigen. Diesmal suchten sie nur noch 2



- Stunden, obwohl felsenfest behauptete, er kenne den Eingang. Nach mehrmaligen Telefonaten mit seinem Freund Davor fanden Sie den Eingang dann endlich, allerdings verschlossen! Eigentlich schon die Nase voll, ließ Ižtok nicht locker und rief Jaka an und organisierte so den Schlüssel.

- **Vergessen:**

- Gruppe 1

- nichts

- Gruppe 2

- Claudia hatte ihre Fleecehose für unter den Schlatz vergessen – hat ihr aber nichts ausgemacht, weil warm genug.

- die schönen Teile vergessen zu filmen

- Bohrmaschine

- ein langes Seil für den hinteren Schacht

- Gruppe 3

- den Weg zur LP2

- dass die LP2 verschlossen ist bzw. den Schlüssel dazu

## Samstag, 05. Januar 2008

- **Plan:**

- Daniela, Claudia, Erno und Christian fahren um 8:00 Uhr zur Silvia Lauri wo Erno und Christian schon mal einbauen bis die anderen nachkommen.

- Alex, Timo und Bruno treffen sich um 9:00 Uhr mit Ižtok und kommen dann zur Silvia Lauri nach.

Gruppe Höhle: Bruno, Erno, Christian, Alex, Timo und Ižtok befahren die Grotta Silvia Lauri, mit Querung und den schönen Teilen (laut Ernos Italienischen Freunden).

Erkundungsgruppe: Daniela und Claudia erkunden die Gegend um Grotta Silvia Lauri.

Abends versuchen wir es ein letztes mal zusammen Pizza essen zu gehen.

- **tatsächliche Abfahrt:**

alle ca. 8:30 Uhr bei Regenwetter

- **Durchführung:**

Erno und Christian haben überhaupt keine Lust auf Höhle und versuchen auf der Fahrt Pilotin und Kopilotin so zu verwirren dass sie sich verfahren. – keine Chance und kein Erbarmen. Auch verlaufen im Wald um die Grotta Silvia Lauri is' nich'. Die beiden werden von Daniela und Claudia zum Eingang geleitet und auch der Rest der Gruppe mit Hilfe von Pfeilen aus Ästen auf den richtigen Weg gebracht.

Gruppe Höhle: Es fahren alle sechs Teilnehmer ein aber die Querung mit den schönen Teilen bleiben weiterhin ein Geheimnis. Dafür seilen sich alle auch den zweiten Schacht ab und entdecken, dass das Seil an dem sie sich abgeseilt haben Schrott ist und ausgewechselt werden muss (Bericht was die Untersuchungen des Seiles ergeben folgt).

Erkundungsgruppe: Erfolgreich die ganze Gegend abgelaufen, Cappuccino in Bassovizza getrunken, wichtige Sachen besprochen und sämtliche anderen Höhleneingänge und den Weg zurück auch ohne GPS gefunden.

Alex und Timo wollen nach der Tour noch Höhleneingänge suchen und finden. Alle anderen fahren zurück ins Apartment um zu packen und die Wohnung zu säubern.

Um 18:00 Uhr sind alle frisch geduscht bereit um endlich Pizza essen zu gehen. Trotz Blitzeis wagen wir den Weg nach Logartec und schaffen es hin und auch wieder zurück. Bruno hat bedenken, dass es über nacht schlimmer wird mit Blitzeis und lässt sein Auto unten im Ort stehen.

- **Vergessen:**

nichts – nicht mal den Weg zur Höhle obwohl sich das Erno und Christian gewünscht hätten.

## Sonntag, 06. Januar 2008

- **Plan:**

Bruno, Daniela und Claudia wollen um 6:00 Uhr fahren.

Erno, Christian, Timo und Alex wollen um 6:00 Uhr aufstehen.

- **Durchführung:**

Erno und Christian sind schon früher wach.

Timo und Alex stehen um 6:30 Uhr auf.

Bruno, Daniela und Claudia fahren um 6:30 Uhr.

- **Vergessen:**

nichts